

Donnerstag, 18. April 2013 07:47 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/nachrichten/wirtschaft/meldungen/12997993.htm>

WIESBADENER KURIER

WIRTSCHAFT

Technische Aktienanalyse auf Zuruf

13.04.2013 - WIESBADEN

Von *Christoph Geyer*

INFOABEND Nach dem Durchbruch der Widerstandslinie kam der Rückschlag / Experte Christoph Geyer nimmt Aktien unter die Lupe

„Alte Hasen“ an der Börse erzählen gern die Geschichte vom Landwirt, der sich mit einer Vielzahl von Hühnern eindeckte und seinen Bauernhof auf diese Art und Weise erweitern wollte. Dies ging am Anfang auch recht gut und die Hühner legten fleißig ihre Eier und vermehrten sich. Doch eines Tages zog ein großes Unwetter auf, was sich mit dunklen Wolken am Horizont ankündigte. Der Regenguss war so heftig, dass alle seine Hühner in den Fluten ertranken. „Tja, Enten hätte er kaufen sollen“, lautete der Kommentar. Die Moral davon ist leicht erklärt. Mit „wenn und hätte“ ist an der Börse kein Geld zu verdienen.

Mit dieser Weisheit alleine war es aber nicht getan. Dafür gibt es die Technische Analyse. Diese immer weiter verbreitete Analyse-Methode bietet vor allem die Möglichkeit aus dem Verhalten der Marktteilnehmer an der Börse entsprechende Schlüsse zu ziehen. Das ist die Grundlage. Meist wird dabei verkannt, dass es nur eines Auslösers bedarf, um die Erwartung aus der Analyse eintreffen zu lassen. Was den Ausschlag für die erwartete Bewegung gibt, ist dabei unerheblich. Deshalb dürfen Aussagen wie: „Wenn die Arbeitsmarktdaten anders ausgefallen wären, hätte der Markt auch anders reagiert“ nicht gelten. Es sind nicht die Arbeitsmarktdaten, die den Markt beeinflussen, sondern die Reaktion der Marktteilnehmer auf die Veröffentlichung.

Das aktuelle Bild des Deutschen Aktien-Index (Dax) stellt sich so dar, dass sich der jüngste Rückgang bereits vor einigen Wochen angedeutet hatte. Zunächst konnte das deutsche Kursbarometer Anfang März kräftig zulegen und damit eine sogenannte Widerstandslinie überwinden. Ein solcher Anstieg sollte im besten Fall eine dynamische Fortsetzung der Anstiegsbewegung nach sich ziehen. Dies konnte beim Dax aber nicht beobachtet werden. Vielmehr war die weitere Anstiegsbewegung von kleinen Tagesschwankungen geprägt. Als dann gegen Ende des Monats keine neuen Tops generiert werden konnten und



Christoph Geyer

Foto: privat

diverse Indikatoren (Hilfsmittel, die mathematische Ableitungen der Kursbewegung darstellen) ebenfalls auf eine Korrekturbewegung hingewiesen haben, war der Rückgang nur noch eine Frage der Zeit. Die Frage, die die Technische Analyse nun beantworten muss, lautet: Wie weit kann die Korrekturbewegung nun laufen? Die nächsten Unterstützungs- und damit Zielmarken, liegen derzeit im Bereich zwischen 7 400 und 7 500 Punkten. Auf einem Infoabend dieser Zeitung und der IHK am Dienstag, 16. April, um 19 Uhr in der IHK Wiesbaden wird der Finanzexperte Christop Geyer die Methodik erläutern und auf Zuruf Live-Analysen von Börsenlieblingen der Zuhörer erstellen. Geyer betreibt die Technische Analyse seit mehr als 30 Jahren und ist Mitautor des „Praxishandbuchs Börsentermingeschäfte“. 2011 erreichte er den ersten Platz beim Technischen Analysten Award der Börsenzeitung.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main